



KURZBERICHT
GESCHÄFTS- UND
NACHHALTIGKEITSBERICHT
2013

mobility
car sharing



«Dank der Mobility-Fahrpraxis habe ich die Autoprüfung sicher bestanden.»

Silvan, Mobility-Kunde seit 2012

Mobility im Jahresüberblick 2013

Carsharing ist weiter auf dem Vormarsch. Europas grösster Carsharing-Markt Deutschland beispielsweise sprengte im 2013 die Grenze von einer Million Nutzern. Wachstum, das vor allem die grossen Automobilhersteller treiben: Sie lancieren immer mehr eigene, stationsunabhängige Angebote. Profitabel sind diese zwar noch nicht, jedoch ein optimales Schaufenster, um ihre Wandlung vom reinen Fahrzeugproduzenten hin zum umfassenden Mobilitätsdienstleister zu präsentieren.

Dass diese Wandlung wirtschaftlich notwendig ist, beweist das steigende Durchschnittsalter der deutschen Neuwagenkäufer. Waren 1995 fast die Hälfte jünger als 45 Jahre, sind es heute nur noch ein Viertel (Zahlen für die Schweiz liegen nicht vor, wir gehen aber von ähnlichen Tendenzen aus). Der Grund dafür liegt im Umdenken urbaner Menschen. Sie wollen mobil, gleichzeitig aber flexibel und ungebunden unterwegs sein. Entsprechend gefragt und zukunfts-trächtig sind modulare Angebote wie Carsharing. Eine Chance, die Mobility im Berichtsjahr nutzte, indem sie Angebote für verschiedenste Zielgruppen lancierte.

Mobility fokussiert sich auf junge Kunden und schliesst Marktlücken

Im Privatkundenbereich ist es uns ein Anliegen, vermehrt junge Menschen für Carsharing zu begeistern. Das klappte im Berichtsjahr bestens, insbesondere dank des neu lancierten Angebotes «mobility4learners» (für Lernfahrende) sowie der Intensivierung von «mobility@campus» (für Studierende). Noch nie zuvor durften wir mehr unter 25-jährige Neukunden begrüssen als im 2013.

Auch die verschiedenen Ausprägungen von Firmen- und urbaner Mobilität geht Mobility spezifisch an. Im Rahmen der innovativen Dienstleistung «Poolcar-Sharing» rüsten wir Firmenfahrzeuge mit Carsharing-Technologie aus, was die Auslastung merklich

steigert. Derweil bringt «mobility@home» Carsharing-Fahrzeuge direkt vor die Haustüren von Schweizer Wohnüberbauungen.

Mobility freut sich über 6'900 Neukunden

Die Verbreiterung und Optimierung unseres Angebotskataloges verstärkte die Nachfrage nach Carsharing: 112'000 Kunden (+6'900) haben heute Zugriff auf 2'650 Fahrzeuge an 1'395 Standorten. Mitte des Berichtsjahres durfte gar der 50'000. Mobility-Genossenschafter begrüsst werden (per Ende 2013: 52'300). Besonders erfreulich: Der Fahrtenumsatz stieg um 2.8%.

Mobility schliesst mit ausgezeichnetem Jahresergebnis ab

Mobility wies im 2013 einen konsolidierten Betriebsertrag von CHF 70.3 Millionen aus (Vorjahr: CHF 70.8 Millionen). Der leichte Umsatzrückgang ist auf den Wegfall der österreichischen Beteiligungsgesellschaft DENZEL Mobility Carsharing GmbH zurückzuführen. Der erarbeitete Jahresgewinn beläuft sich auf CHF 3.7 Millionen (Vorjahr: CHF 1.5 Millionen). Positiv beeinflusst wurde das Resultat durch einen höheren Fahrtenumsatz in der Schweiz, Effizienzsteigerungen im operativen Betrieb und geringere Aufwände für Fahrzeugschäden. Zudem machte der weiterhin angespannte Occasionsmarkt zwar erneut Wertberichtigungen auf den Mobility-Fahrzeugen nötig, allerdings in tieferem Masse als noch im Vorjahr.

Mobility spart Parkplätze, Treibstoff und CO₂

Auf Basis der Studie «Evaluation Carsharing» (Interface Politikstudien Forschung Beratung)¹ kann Mobility die positive Wirkung ihrer Dienstleistung auf die

¹ Evaluation Carsharing (2012), Interface Politikstudien Forschung Beratung, hochgerechnet auf die aktuellen Werte



«Mobility ersetzt mein Privatauto lückenlos.»

Anina, Mobility-Kundin seit 2012

Umwelt in Zahlen ausdrücken. So würden sich 22% der Privat- und sogar über 50% der Geschäftskunden ein Auto kaufen, gäbe es unsere Dienstleistung nicht. Damit wären rund 25'700 zusätzliche Autos auf Schweizer Strassen unterwegs, die 38'500 Parkplätze beanspruchten. Das mündet in 19'800 Tonnen eingespartem CO₂, was 485'000 Fahrten von St. Gallen nach Genf entspricht.

All diese Umwelteffekte beruhen grösstenteils auf der Verhaltensänderung von Carsharern, zu einem geringeren Teil auf unserer energieeffizienten Fahrzeugflotte.

Mobility bietet ihren Kunden eine hochmoderne Fahrzeugflotte

Ein wichtiger Faktor für die Zufriedenheit unserer Kunden ist eine attraktive Fahrzeugflotte. Deshalb hat die Genossenschaft massgebliche Mittel in neue Automodelle investiert: Die beliebte Kategorie Budget wurde mit dem VW up! ausgebaut, die Mercedes-A-Klasse in die Kategorie Emotion aufgenommen und der Renault Zoe eingeführt. Die Neuwagen unter den Mobility-Fahrzeugen wiesen im Berichtsjahr einen Durchschnittswert von 95 g CO₂/km aus (im Vergleich zum Schweizer Neuwagen-Schnitt von 151 g CO₂/km). Damit übertrifft Mobility die ab 2015 geltenden Vorgaben des Bundes von 130 g CO₂/km schon heute um 27%.

Mobility wählt Lieferanten nach klaren Richtlinien aus

Nicht nur intern, auch bei der Wahl externer Geschäftspartner bleibt Mobility ihren Nachhaltigkeitsgrundsätzen treu. Was in der Einkaufs- und Beschaffungspolitik bisher implizit Anwendung fand, ist seit Oktober 2013 in expliziten, schriftlichen Richtlinien und Checkfragen festgehalten. Mobility will damit Transparenz schaffen, das Bewusstsein für nach-

haltige Denkhaltung fördern und mögliche Risiken erkennen.

Mobility gewinnt den GfM-Marketingpreis

Innovationsgeist, Marktbearbeitung, Nachhaltigkeit: Diese Leistungen waren es, die die Schweizerische Gesellschaft für Marketing (GfM) im 2013 dazu bewogen, Mobility den renommierten Marketingpreis zuzusprechen. Das damit verbundene Preisgeld stiftete die Genossenschaft an «Tischlein deck dich», eine Organisation, die überschüssige Lebensmittel an hilfsbedürftige Menschen verteilt. Mit diesem Betrag können die Kosten der Ausgabestelle Luzern für ein Jahr gedeckt werden.

Mobility orientiert sich an konkreten Zukunftsvisionen

Mobility ist kerngesund, nachhaltig und engagiert. Ziel ist und bleibt ein gesundes Wachstum unter Einsatz von nachhaltigen, innovativen Massnahmen. So werden wir im 2014 unsere Systemplattform weiterentwickeln, die Flotte laufend erneuern und unsere Angebote ausbauen. Ein Meilenstein ist dabei auf Spätsommer 2014 angesetzt: Mobility testet One-Way-Carsharing in Zusammenarbeit mit Partnern und einer grösseren Schweizer Stadt. Um über entsprechende Effekte auf den innerstädtischen Verkehr im Bilde zu sein, wird dieses Pilotprojekt wissenschaftlich begleitet.

Mit einer klaren, nachhaltigen Strategie und motivierten Mitarbeitenden schreiten wir zielgerichtet und optimistisch in die Zukunft. Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen!



«Mobility – für uns die flexible und sympathische Ergänzung zu unserem Fahrzeugpark.»

Armin, Velokurier Luzern-Zug GmbH

Kennzahlen

	2013	2012	Veränderung	
			Absolut	in %
Kunden	112'000	105'100	6'900	+6.6
Genossenschafter	52'300	49'300	3'000	+6.1
Anteil Genossenschafter	46.7%	47.0%	-0.3%	-
Fahrzeuge	2'650	2'650	0	0
Standorte	1'395	1'380	15	+1.1
Ortschaften	500	500	0	0

CHF 1'000	2013	2012	Veränderung	
			Absolut	in %
Betriebsertrag	70'295	70'848	-553	-0.8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4'603	1'407	3'196	227.1
Jahresgewinn	3'722	1'453	2'268	156.1
Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen (NUV)	20'245	19'448	797	4.1
Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	28.8%	27.4%	1.4%	-
in % Betriebsertrag				
Eigenkapitalquote	67.7%	62.6%	5.1%	-
Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen pro 100%-Stelle	131	122	9	7.0

Investitionen CHF 1'000	2013	2012	Veränderung	
			Absolut	in %
Eigene Fahrzeuge	9'470	14'561	-5'091	-35.0
Fahrzeuge in Leasing	-	1'039	-1'039	-100.0
Fahrzeugzubehör und -telematik	618	1'461	-843	-57.7
Mobilien/Einrichtungen/EDV/Bürogeräte	227	282	-56	-19.7
Immaterielle Anlagen	2'094	1'842	252	13.7
Total	12'408	19'184	-6'777	-35.3

(z.T. gerundete Werte)



«Mir ist es wichtig,
umweltschonend
unterwegs zu sein.
Deshalb Mobility.»

Adrian, Mobility-Kunde seit 2008

Unsere Verantwortung

Mobility bekennt sich zu sozialer, ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit. Darauf richtet sich auch der statutarische Zweckartikel aus. Sämtliche Nachhaltigkeitsmassnahmen sind Teil des Kerngeschäfts und wegweisend für den Unternehmenserfolg.

Kunden	2013	2012	Veränderung	
			Absolut	in %
Gesamtzufriedenheit (max. 10 Punkte)	8.9	8.9	0.0	0.0
Sicherheit: EuroNCAP-Sterne (max. 5 Sterne bei Crashtest)	4.8	4.8	0.0	0.0
Zuverlässigkeit der Flotte (Anteil Fahrten ohne Pannen und Verspätungen)	99.3%	99.4%	-0.1	-

Mitarbeitende	2013	2012	Veränderung	
			Absolut	in %
Mitarbeitende	180	180	0	0.0
Anteil Frauen in Führungspositionen	33.0%	40.0%	-7.0%	-

Umwelt	2013	2012	Veränderung	
			Absolut	in %
energieEtikette A+B: Mobility-Personenwagen	98.9%	98.3%	0.6%	-
Schweizer Neuwagen (PW) ²	35.8%	55.1%	-19.3%	-
Ø CO ₂ -Ausstoss: Mobility-Neuwagen (PW)	95 g/km	110 g/km	-15 g/km	-13.6
Schweizer Neuwagen (PW) ²	151 g/km	155 g/km	-4 g/km	-2.6
Einsparung Anzahl Parkplätze durch Carsharing ³	38'500	36'900	1'600	4.3
CO ₂ -Einsparung durch Carsharing ³ (abzüglich CO ₂ -Emission der Mobility-Flotte)	19'800	19'200	600	3.1

Gesellschaft	2013	2012	Veränderung	
			Absolut	in %
Nicht kostendeckende Standorte	227	225	2	0.9
Beitrag von Mobility an nicht kostendeckende Standorte	CHF 200'000	CHF 220'000	CHF -20'000	-9.1

² Verband Schweizerischer Automobilimporteure. Die Angaben beziehen sich auf das Vorjahr 2012. Die Zahlen für das Jahr 2013 werden circa im Mai 2014 publiziert.

³ Evaluation Carsharing (2012), Interface Politikstudien Forschung Beratung, hochgerechnet auf die aktuellen Werte



«Mit dem Geld, das ich dank Mobility spare, gehe ich auf Reisen.»

Esther, Mobility-Kundin seit 2006

Organe

Verwaltungsrat der Mobility Genossenschaft

Frank Boller, Ennetbaden	seit 2008	Verwaltungsratspräsident / Unternehmensführung, Unternehmensstrategie, IT-Strategie
Philippe Biéler, Maracon	seit 2010	Vizepräsident / Genossenschaftsstruktur, Genossenschaftskultur
Arnd Bätzner, Zürich	seit 2011	Nationale und internationale Mobilitätsmärkte
PD Dr. iur. Sabine Kilgus, Zürich	seit 2011	Finanzen, Recht
Rolf Georg Schmid, Lenzburg	seit 2012	Marktentwicklung, Marktstrategie

Geschäftsleitung der Mobility Genossenschaft

Viviana Buchmann	Geschäftsführerin Mobility Genossenschaft
Peter Affentranger	Leiter Human Resources, Schriftführer des Verwaltungsrates
Adamo Bonorva	Bereichsleiter Mobility Carsharing Schweiz
Andreas Rubinski	Geschäftsführer Mobility International AG
Siegfried Wanner	Leiter Finanzen & Services

Geschäftsprüfungskommission

Dr. oec. HSG René Gastl, Thalwil	seit 2010
Dr. sc. Johanna Lott Fischer, Neuchâtel	seit 2004
Luzia Wigger Stein, Basel	seit 2013

Verwaltungsrat-Findungskommission

Frank Boller	seit 2011	Vorsitz Verwaltungsrat-Findungskommission
Birgit Dam	seit 2009	Delegierte Sektion Genève
Jürg Rüegger	seit 2009	Delegierter Sektion Zürich Stadt

Revisionsstelle

BDO AG, Luzern

Dieser Kurzbericht beinhaltet einen kompakten Überblick zum Geschäftsgang 2013 der Mobility Genossenschaft. Bindend ist der vollständige und ausführliche Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2013, der als PDF-Datei auf www.mobility.ch/GB13 verfügbar ist. Dort können Sie auch den GRI-Index herunterladen.

Mobility Genossenschaft
Gütschstrasse 2
Postfach
6000 Luzern 7

24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812
Fax +41 (0)41 248 22 33
www.mobility.ch